

20 JAHRE MAUERFALL

20 JAHRE MAUERFALL

DOKUMENTATION DES THEMENJAHRES 2009

Eine Publikation im Rahmen des Themenjahres „20 Jahre Mauerfall“
Herausgegeben von der Kulturprojekte Berlin GmbH



INHALT

10 | VORWORT | MORITZ VAN DÜLMEN

16 | SCHAUPLÄTZE – 20 JAHRE BERLIN IM WANDEL

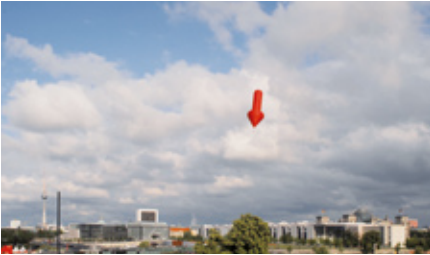
32 | FRIEDLICHE REVOLUTION 1989/90

48 | FEST DER FREIHEIT UND DOMINOAKTION

64 | KOMMUNIKATION UND PUBLIKATIONEN

76 | TEAM UND PARTNER

92 | BILDNACHWEIS UND IMPRESSUM





VORWORT

Im Frühjahr 2007 bat uns der Kultursenat um eine Konzeption für Berlin und das Mauerfall-Jubiläum – das war die Initialzündung für das Berliner Themenjahr „20 Jahre Mauerfall“. Zu dieser Zeit hatte die Robert-Havemann-Gesellschaft bereits konkrete Pläne für eine erstmalige umfassende Schau über die Friedliche Revolution in der DDR. Die strategische Zusammenarbeit mit der Gesellschaft entwickelte sich zum perfekten Fundament für das geplante Großprojekt. Die partnerschaftliche Organisation der Open-Air-Ausstellung auf dem Alexanderplatz war der Ausgangs- und Mittelpunkt aller Projekte im Berliner Themenjahr 2009. Der Fokus war von Anbeginn auf den Mauerfall, seine Ursachen und Auswirkungen gerichtet, weniger auf den Mauerbau und die Teilung der Stadt. Die Friedliche Revolution als Voraussetzung für den Fall der Mauer, das Mauerfall-Jubiläum als Weltsymbol für die Wiedergewinnung von Freiheit sowie Berlin als Stadt des Wandels waren so als zentrale Themen gesetzt.

Hieraus ergab sich eine Dramaturgie, nach der die unzähligen Berliner Veranstaltungen zum Mauerfall-Jubiläum – Ausstellungen, Lesungen, Filmreihen, Konzerte etc. – gebündelt und kommuniziert wurden. Der Auftakt fand am belebten Marlene-Dietrich-Platz statt, den es vor 20 Jahren noch gar nicht gab. Am Potsdamer Platz informierte eine Infobox in Form einer Aussichtstreppe über alle Vorhaben im Jubiläumsjahr. Als „Treppentwiz“ von der Boulevardpresse gescholten, avancierte die „Infotreppe“ mit mehr als 2 Mio. Besuchern zum absoluten Besuchermagneten.

Die Open-Air-Ausstellung auf dem Alexanderplatz wurde am 7. Mai, dem Jahrestag der Proteste gegen die Wahlfälschung in der DDR, eröffnet. Die Schau fand so große Resonanz und Akzeptanz, dass sie bis zum 3. Oktober 2010 verlängert wird. Sie wurde ergänzt durch eine Veranstaltungsreihe zu den immensen Veränderungen Berlins seit dem Mauerfall. Woche für Woche stieg ein

markanter roter Pfeil in den Himmel über Berlin, um auf die Aktionen an den wechselnden Schauplätzen aufmerksam zu machen. Den Einladungen unter dem Motto „Alles Neu!“ oder „Schau mal!“ folgten über hunderttausend Menschen und erlebten das gewandelte Berlin in ungewöhnlichen Themenführungen. Diese führten z.B. über die Museumsinsel, zum Olympiastadion, nach Hellersdorf und zum Hauptbahnhof.

Der Jubiläumstag selbst sollte unbedingt junge Menschen erreichen, die keinerlei Vorstellung von einer innerstädtischen Mauer haben können, für die damit auch der Fall einer solchen Mauer abstrakt bleibt. So wurde die Dominoidee geboren. Ohne Solidarność und Perestroika keine Friedliche Revolution in der DDR, ohne Friedliche Revolution kein Mauerfall, ohne Mauerfall kein Ende des Kalten Krieges und kein vereintes Europa – Geschichte mit Dominoeffekt. Warum diesen Effekt nicht greifbar umsetzen und am besten die Jugendlichen selbst beteiligen? Am

18. März startete ein Aufruf zur Gestaltung von tausend mauer- großen Dominosteinen. Die Aktion entwickelte schnell einen eigenen Dominoeffekt. Bis zum Sommer hatten sich rund 500 Schulklassen, ca. 100 Berliner Unternehmen und zahlreiche nationale und internationale prominente Paten angeschlossen. Am Wochenende vor dem 9. November trennten die zur Galerie aufgereihten Dominosteine Berlins Mitte noch einmal symbolisch. Das Interesse der für ihre Neugier bekannten Berliner übertraf alle Erwartungen. Auch Touristen aus aller Welt reagierten begeistert auf diese einmalige Installation tausend berührender Geschichten. Am Abend des 9. November fielen die Dominosteine beim „Fest der Freiheit“ in strömendem Regen – und die ganze Welt schaute zu!

Ein Jahr des Rememberns und des Feierns geht zu Ende. Das Berliner Themenjahr brachte laut Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM) rund 2 Mio. Touristen nach Berlin, viele Millionen

Ausstellungs- und Veranstaltungsbesucher wurden insgesamt gezählt. Mehr als eine Million twitterten auf der „berlintwitterwall“ ihre Glückwünsche zum Jubiläum und Kommentare zu Mauern, die weltweit noch fallen müssen. Gerade diesen Gedanken nahm auch die internationale Presse immer wieder auf. Die große polnische Tageszeitung Rzeczpospolita bemerkte, dass „Deutschland in der Welt mit dem Zusammenbruch des Kommunismus, mit dem Tod des Ostblocks, mit dem Ende des Kalten Krieges assoziiert wird. Es ist gut, dass Deutschland, wie die Montagsfeier zeigte, diesen Glanz mit Polen ein wenig teilt: In Anwesenheit wichtiger Gäste aus vielen Ländern und vieler Journalisten stieß Lech Wałęsa den ersten Dominostein an bei der Aktion, die die Überwindung des kommunistischen Systems symbolisierte...“

Ich möchte mich herzlich für das große Vertrauen und die Unterstützung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, der Kulturverwaltung des Landes als Initiator des Themenjahres und

des Aufsichtsrates der Kulturprojekte Berlin GmbH bedanken. Der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin ist die finanzielle Absicherung des Projektes zu danken. Neben der Robert-Havemann-Gesellschaft gilt mein ausdrücklicher Dank außerdem den kompetenten Projekt-Partnern CompactTeam und Lexington Communications sowie dem unermüdlichen Team im eigenen Haus. Insgesamt waren Hunderte engagierte Mitwirkende am Erfolg beteiligt, wie die Teamübersicht eindrucksvoll beweist. Dieses Buch dokumentiert eine Geschichte, die mit einem kleinen roten Würfel begann und mit einer der Berliner Dominogalerie nachempfundenen Aktion in Buenos Aires endet. Es beantwortet die Frage, warum das Berliner Themenjahr in der Spiegel-Jahresübersicht der wichtigsten Ereignisse 2009 auftaucht. Lesen Sie selbst!

MORITZ VAN DÜLMEN

Geschäftsführer Kulturprojekte Berlin GmbH

Wie alles begann: In der Planungsphase des Themenjahres entwickelte das Kulturprojekte-Team einen roten Würfel zum Aufklappen, der alle drei Teilprojekte zum Jubiläumsjahr enthielt.



DAS THEMENJAHR 2009 IM ÜBERBLICK

Januar | Februar



START »20 JAHRE MAUERFALL«

28. Januar

Feierliche Eröffnung des Themenjahres 2009



START »SCHAUPLÄTZE«

29. – 31. Januar

Erster Schauplatz im Themenjahr ist der Marlene-Dietrich-Platz. Zeitgleich wird auf dem benachbarten Potsdamer Platz die zentrale rote Infotreppe eröffnet.

März | April



April

Die Schauplätze Museumsinsel – das Neue Museum ist nach seinem Wiederaufbau zum ersten Mal für Besucher geöffnet – und Olympiastadion Berlin / Olympiapark Berlin ziehen fast 80.000 Besucher an.

Mai | Juni



Juni

Spektakulärer Umzug der Infotreppe vom Potsdamer Platz an den Washingtonplatz am Hauptbahnhof – am neuen Standort wird die Treppe ebenso gut angenommen.



START »FRIEDLICHE REVOLUTION 1989/90«

7. – 10. Mai

Feierliche Eröffnung der Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ auf dem Alexanderplatz und anschließendes Eröffnungswochenende mit Führungen, Lesungen, Konzert und Open-Air-Kino.



START »DOMINOAKTION«

18. März

Start der Dominoaktion am Brandenburger Tor: Bereits in den ersten 10 Tagen melden sich über 200 Schulklassen und jugendliche Teams, 40 Vereine und 20 Unternehmen an.



Juni

Vorbereitungen für das „Fest der Freiheit“: 100 noch unbemalte Dominosteine werden in einem „Probefall“ erfolgreich zum Einsturz gebracht – der 9. November kann kommen.

Juli | August

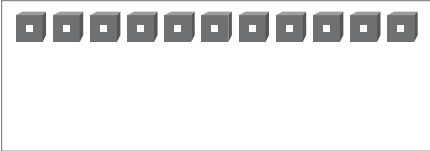


August
Die Schauplätze im Sommer, wie etwa Band des Bundes mit der Eröffnung der neuen U-Bahnstrecke U55 und Gedenkstätte Berliner Mauer, waren besonders bei Touristen beliebt.

August
Bis zum August haben bereits 500.000 Besucher aus Deutschland und der ganzen Welt die Ausstellung auf dem Alexanderplatz gesehen.

Juli
Mehr als 500 Schulklassen und 100 Unternehmen haben sich bis Juli an der Dominoaktion beteiligt.

September | Oktober



16. – 18. Oktober
Die Reise der Infoboxen und des roten Pfeils endet am Schauplatz Mediaspree/Osthafen mit einer erfreulichen Bilanz: Fast 2 Mio. Menschen besuchten die Schauplätze und die rote Infotreppe.

Oktober
Die Ausstellung – im September mit dem „einheitspreis 2009“ geehrt – wird aufgrund der großen Resonanz bis zum 3. Oktober 2010 verlängert und ist weiterhin 24 Stunden am Tag zugänglich.

Oktober
Im Herbst kehren die gestalteten Dominosteine aus aller Welt zurück nach Berlin, und am 21. Oktober werden sie erstmals der Presse und der Öffentlichkeit vorgestellt.

November | Dezember

9. November
„Fest der Freiheit“ – Finale des Themenjahres

VERLÄNGERUNG BIS 3. OKTOBER 2010

7. – 9. November
Mehrere hunderttausend Menschen besuchen die Dominogalerie, bevor sie zum Fest der Freiheit gemeinsam mit Kreativen der Dominoaktion, Zeitzeugen und internationalen Gästen zu Fall gebracht wird.





SCHAUPLÄTZE

20 JAHRE BERLIN IM WANDEL

2009
jahre berlin im wandel
mauerfall



SCHAUPLÄTZE

20 JAHRE BERLIN IM WANDEL

Seit dem Mauerfall haben sich im zusammenwachsenden Berlin nicht nur Stadtteile und Straßenzüge verändert. Auch die Bevölkerungsstruktur der Metropole, ihre Standorte von Kultur und Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr unterliegen bis heute einem stetigen Wandel.

ROTE INFOBOX UND HELIUMPFEIL AUF SCHAUPLATZ-TOUR DURCH DIE STADT

Das Projekt „Schauplätze – 20 Jahre Berlin im Wandel“ hat im Rahmen des Themenjahres „20 Jahre Mauerfall“ diesen vielfältigen Wandel der Stadt seit dem November 1989 zum Thema gemacht. Eine rote Infobox wanderte durch Berlin und stellte mit Führungen und Veranstaltungen exemplarisch Schauplätze vor, die sich seit dem und bedingt durch den Mauerfall stark verändert haben. Straßen, Plätze und Quartiere, die auch in der Zukunft der Hauptstadt eine entscheidende Rolle spielen werden. Als weithin

sichtbarer Hinweis auf diese Orte diente ein roter, 18 Meter großer Heliumpfeil, der für einige Tage über dem jeweiligen Schauplatz schwebte. Zu den Schauplätzen des Wandels gehörten Wissenschaftszentren wie Adlershof und kulturelle Zentren wie die Museumsinsel oder die Gedenkstätte Berliner Mauer, und ebenso kreative Zentren wie die Heidestraße und wichtige Kreuzungen der Berliner Infrastruktur wie der gerade entstehende Flughafen BBI oder der Hauptbahnhof.

ROTE INFOTREPPE ALS ZENTRALE ANLAUFSTELLE

Zur Eröffnung des Themenjahres wurde am 28. Januar auf dem Potsdamer Platz eine rote Infotreppe eingeweiht – als „große Schwester“ der von Schauplatz zu Schauplatz wandernden Infobox. Der Entwurf der Treppe war aus einem Projekt von Katharina Bardens, Architekturstudentin an der Universität der Künste





Berlin, hervorgegangen und wurde gemeinsam mit dem Berliner Büro Hütten & Paläste Architekten für das Projekt angepasst und realisiert.

SPEKTAKULÄRER TREPPENUMZUG AN DEN HAUPTBAHNHOF

Im Juni zog die Treppe – wegen ihrer Größe eskortiert von der Polizei – vom Potsdamer Platz an den Washingtonplatz am Hauptbahnhof um, wo sie ebenso begeistert angenommen wurde. Berliner und Besucher der Stadt informierten sich dort nicht nur über das Themenjahr, sondern nutzten die Treppenstufen zum Verweilen oder für ein Sonnenbad. Das begehbare Dach bot zusätzlich einen ungewohnten Blick auf die Stadt – hinüber zum Fernsehturm oder auf das Regierungsviertel. So wurde die Treppe schnell zu einem beliebten Ausgangspunkt für Fotografen auf der Suche nach neuen Stadtansichten.



VORHER-NACHHER-BILDER ZEIGEN VERÄNDERUNG

Im Inneren der roten Treppe wurden die Besucher über die Tour der Infobox und des Heliumpfeils an die verschiedenen Schauplätze informiert. Die Entwicklung dieser Orte konnte hier auf spielerische Weise erkundet werden: Ein interaktiver Touchscreen sowie eine Lenticularbild-Ausstellung rund um die Treppe mit Ansichten vor und nach dem Mauerfall – etwa vom Reichstagsgebäude, dem Hauptbahnhof (siehe Abbildungen oben), dem Hackeschen Markt oder der Versöhnungskirche an der Bernauer Straße – vermittelten auf anschauliche Weise die Veränderungen verschiedener Schauplätze des Wandels seit dem Mauerfall.





Die rote Holzstiege, entworfen von der Architekturstudentin Katharina Bardens (rechts), wurde innerhalb von vier Wochen von Mitarbeitern einer brandenburgischen Holzbaufirma gebaut. Die Konstruktion besteht aus zehn Wandelementen, sechs Treppen- und Podestteilen, drei Klappen sowie 20 Boden- und Deckenelementen. Für die stattliche Größe von 10 m x 3,80 m x 5,50 m (Länge x Breite x Höhe) wurden rund neun Tonnen Holz verarbeitet.



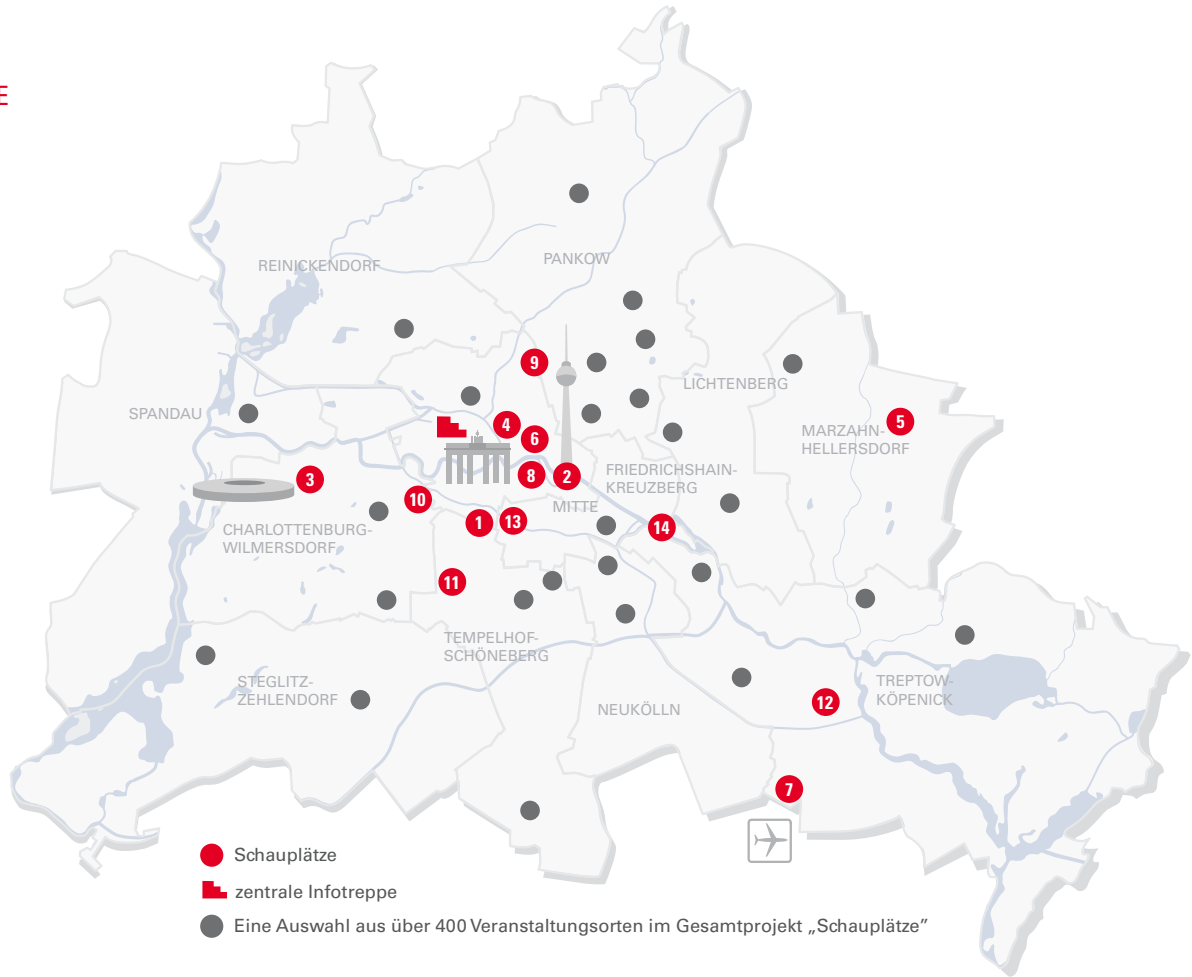


Die Treppe ist innen und außen begehbar und bietet etwa 50 Personen auf 23 Treppenstufen sowie 30 weiteren Personen im Innenraum Platz. Wegen der einmaligen Ausblicke und eines eigens angefertigten Panoramabildes (rechts) wurde die Treppe sowohl von Berlinern als auch von Touristen begeistert angenommen. Ein kurioses Bild bot die Treppe, als sie im Mai, begleitet von der Polizei, vom Potsdamer Platz zum Hauptbahnhof umgezogen wurde (unten).

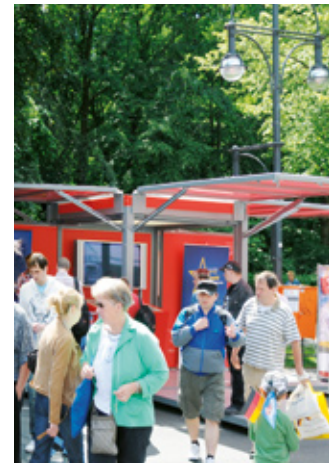




SCHAUPLÄTZE



- | | | | |
|--|--|---|---|
| <p>1 29. – 31. Januar 2009
 2 6. – 8. März 2009
 3 10. – 12. April 2009
 4 1. – 3. Mai 2009
 5 8. – 10. Mai 2009
 6 6. – 7. Juni 2009
 7 10. – 12. Juli 2009</p> | <p>Marlene-Dietrich-Platz
 Museumsinsel
 Olympiastadion Berlin, Olympiapark Berlin
 Heidestraße, Kunst-Campus
 Helle Mitte
 Hauptbahnhof, Humboldthafen
 BBI, Flughafen Schönefeld</p> | <p>8 8. – 9. August 2009
 9 13. – 16. August 2009
 10 21. – 23. August 2009
 11 4. – 6. September 2009
 12 18. – 20. September 2009
 13 2. – 4. Oktober 2009
 14 16. – 18. Oktober 2009</p> | <p>Band des Bundes
 Gedenkstätte Berliner Mauer
 Neues Kranzler Eck
 Deutsches Technikmuseum Berlin, Ladestraße
 Adlershof
 Potsdamer Platz
 Mediaspree, Osthafen</p> |
|--|--|---|---|



Rund um die Infotreppe und an jedem Schau-
platz war eine Ausstellung mit Lentikularbildern
 („Wackelbildern“) zu sehen, die bekannte Stadt-
ansichten, wie etwa den Reichstag, die Neue
Synagoge oder die Kapelle der Versöh-
nung, jeweils vor und nach dem Mauerfall
zeigte (unten, Mitte).







Der 18 Meter lange, heliumgefüllte Pfeil zog gemeinsam mit der Infobox von Schauplatz zu Schauplatz und machte diese weit über den eigentlichen Ort hinaus sichtbar. Mit Hilfe einer Elektrowinde konnte er je nach Wetterlage bis zu 100 Meter hoch aufgelassen

werden. Spezielle Leuchtstoffröhren sorgten dafür, dass er auch nachts über Berlin zu sehen war. Die Schauplätze von links nach rechts: Marlene-Dietrich-Platz, Neues Kranzler Eck, Potsdamer Platz und Olympiastadion Berlin/ Olympiapark Berlin.







Berlins rote Info-Treppe hat ein Pendant in New York

Beide haben dieselbe Farbe, einen Raum unter den Stufen und führen ins Nichts

■ Von Julia Bräuer



20 Jahre Mauerfall am 09.08.



色時光梯

20 Jahre Mauerfall am 09.08. 2009

Die rote Info-Treppe wird am Wochenende im Olympiapark Berlin...
 20 Jahre Mauerfall am 09.08. 2009
 Die rote Info-Treppe wird am Wochenende im Olympiapark Berlin...
 20 Jahre Mauerfall am 09.08. 2009
 Die rote Info-Treppe wird am Wochenende im Olympiapark Berlin...

Treppe in die Freiheit

Wird eine Treppe sein, die den Blick über die Mauer hinweg führt? Die rote Info-Treppe wird am Wochenende im Olympiapark Berlin...
 20 Jahre Mauerfall am 09.08. 2009
 Die rote Info-Treppe wird am Wochenende im Olympiapark Berlin...



Rote InfoBox wieder am Potsdamer Platz



Die rote InfoTreppe im „20 Jahre Mauerfall“



20 Jahre Wandel

Aktueller Schauplatz ist am Wochenende das Band des Bundes

Die rote Info-Treppe wird am Wochenende im Olympiapark Berlin...
 20 Jahre Mauerfall am 09.08. 2009
 Die rote Info-Treppe wird am Wochenende im Olympiapark Berlin...

Am „Schauplatz des Wandels“

Besucher können sich Ostern durch den Olympiapark...
 20 Jahre Mauerfall am 09.08. 2009
 Die rote Info-Treppe wird am Wochenende im Olympiapark Berlin...

Berlin schämt sich für Woweretts Mauer-Treppe!

Politiker und Architekten entwerfen über „InfoBox“ ein Potsdamer Platz



20 Jahre Mauerfall

20 Years After the Fall of the Wall

Am 9. August 2009 wird es 20 Jahre sein, dass die Berliner Mauer am 9. August 1989...
 20 Jahre Mauerfall am 09.08. 2009
 Die rote Info-Treppe wird am Wochenende im Olympiapark Berlin...

Die Welt schaut auf Berlin

Die Hauptstadt sieht sich, um dem Fall der Mauer vor 20 Jahren zu feiern. Zehntausende Schaulustige folgen dem Wandel der Stadt





Rücktritt der...

DENKENT
auf der...

NEUES FORUM

Ohne Pressefreiheit,
sere Bürgerinitiativen

demokratisch

Schluss
Diktatur

Wahl der SED
er S...

TAPET

STASI
PARASITEN
PRODUKTION

Führung

SPSITION

TATEN
statt
WARTEN

Stasi

NEUES FORUM

UNTERNEHMEN

sozialen Z
Kratie



FRIEDLICHE REVOLUTION 1989/90

OPEN-AIR-AUSSTELLUNG

7. MAI 2009 – ~~14. NOVEMBER 2009~~ – VERLÄNGERT BIS 3. OKTOBER 2010

Die Open-Air-Ausstellung auf dem Alexanderplatz, die gemeinsam mit der Robert-Havemann-Gesellschaft konzipiert wurde, gehört zweifellos zu den Höhepunkten des Themenjahres „20 Jahre Mauerfall“. Sie würdigt die revolutionären Ereignisse der Jahre 1989/90 vor allem in Berlin und Ostdeutschland. Die Ausstellung beleuchtet für ein breites Publikum erstmalig die vielfältigen Facetten des gesellschaftlichen Umbruchs von 1989 und des Weges zur deutschen Einheit. Sie zeigt ebenso die konstitutive Bedeutung der ostdeutschen Revolution für das neue Deutschland und damit für das neue Europa. Große Erfolge sind sicherlich die inhaltliche Ausstrahlung auf zahlreiche Vorhaben im Jubiläumsjahr und nicht zuletzt ihr Einfluss auf die Erinnerungskultur.

AUSSTELLUNG UND FÜHRUNGEN

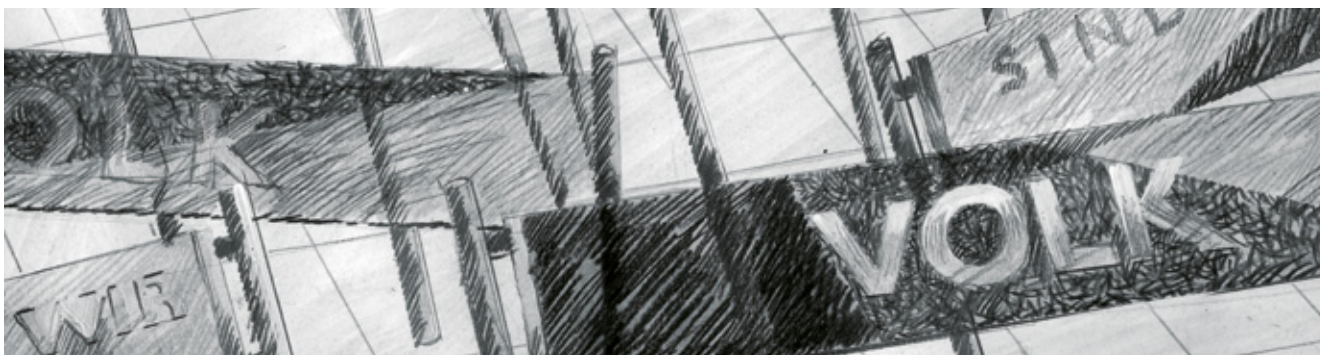
Auf einer Fläche von über 1000 Quadratmetern werden die wichtigsten Momente jener entscheidenden Monate nachgezeichnet –

mit faszinierenden Bildern und Texten sowie Film- und Tondokumenten von großer emotionaler Kraft. Die Ausstellung gliedert sich in insgesamt fünf Wände mit einer Länge von jeweils 40 Metern, die strahlenförmig von einem Informationspavillon ausgehen. Mit rund 700 Fotos und Textdokumenten sind Ursachen, Ziele, Akteure und Erfolge des politischen Umbruchs dokumentiert, chronologisch unterteilt in drei Bereiche: Revolution – Aufbruch – Einheit. Darüber hinaus bot ein vielfältiges Führungsprogramm Gelegenheit, mit den Machern und Betreuern der Ausstellung in persönlichen Kontakt zu kommen.

ORT MIT HISTORISCHER BEDEUTUNG

Der Ort in der Mitte Berlins wurde mit Bedacht gewählt: Am 4. November 1989 fand auf diesem Platz die größte Protestdemonstration statt, die es im Zuge der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 gegeben hat. Die beeindruckenden Fotos





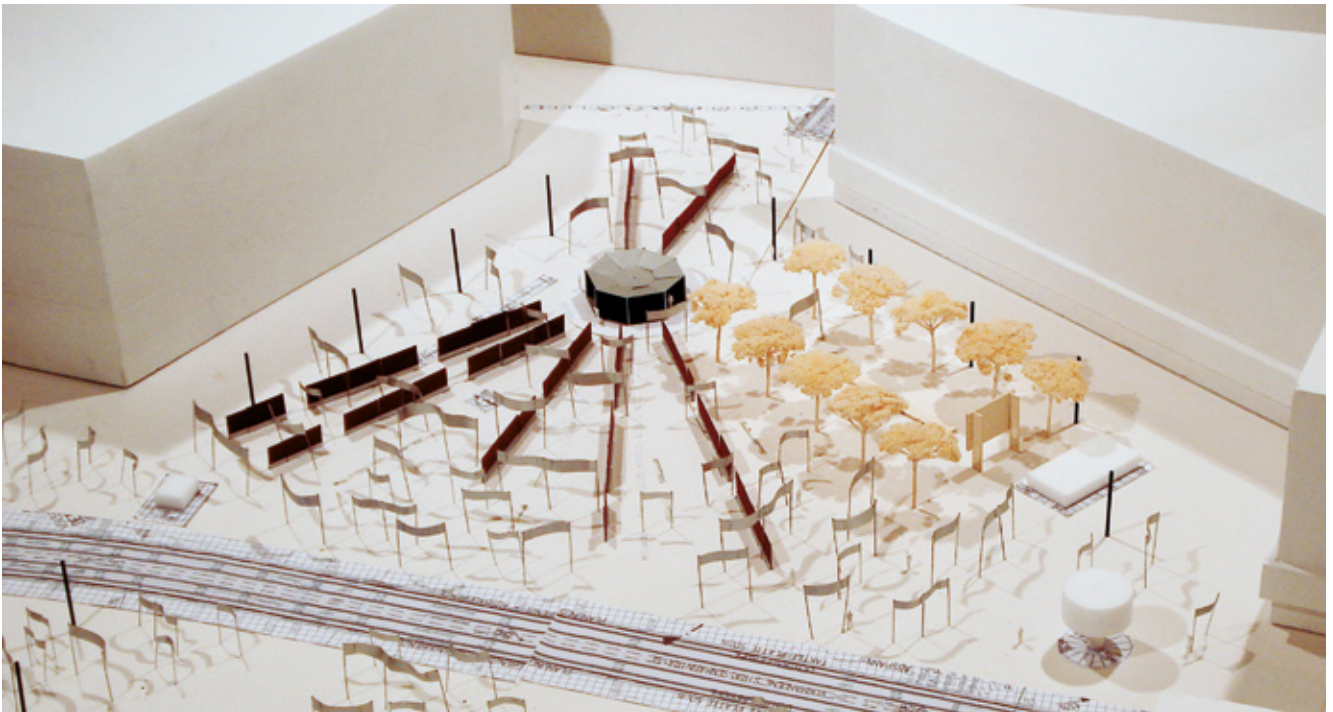
vom Alexanderplatz von 1989, mit einem Meer von selbstgefertigten Bannern und Spruchtafeln, gaben die Anregung für die Inszenierung des Platzes durch Peter Sykora und die Landschaftsarchitekten Neumann Gusenburger. Schon von Weitem erkennbar, schweben hoch über den Köpfen der Ausstellungsbesucher Transparente aus Edelstahl, die sich bei näherer Betrachtung zu der bekanntesten Zeile der Friedlichen Revolution zusammenfügen: „Wir sind das Volk!“.

ÜBERWÄLTIGENDES INTERESSE

In den ersten sechs Monaten zog die Ausstellung, die Tag und Nacht zugänglich ist, rund eine Million Besucher aus der ganzen Welt an. Erfreulich ist, dass besonders viele junge Leute wissen wollten, wie es eigentlich zum Fall der Mauer kam. Ein zentrales Anliegen der Ausstellung ist es, die Vielfalt der demokratischen Prozesse zu zeigen und eine kritische Diskussion anzuregen. Wenn

man beobachtet hat, wie die Menschen vor den Ausstellungstafeln miteinander ins Gespräch kamen, wie ganz unterschiedliche Erinnerungen an die DDR aufeinandertrafen, wie Schülergruppen diskutierten und Zeitzeugen befragten, dann lässt sich sagen, dass dieses Anliegen tatsächlich gelungen ist. Wegen des großen Zuspruchs und dank der erneuten Unterstützung durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin wird die Ausstellung deshalb länger als ursprünglich geplant zu sehen sein – bis zum 3. Oktober 2010, dem 20. Jahrestag der Deutschen Wiedervereinigung.

Erste Entwürfe: Angeregt durch Fotos von Demonstrationen der Friedlichen Revolution mit ihrer ungeheuren Anzahl kreativer Transparente entstand die Idee des Szenographen Peter Sykora, dieses markante Zeichen der Revolution aufzugreifen. Eine erste Skizze (links oben) zeigt die Metalltransparente der Open-Air-Ausstellung. In den Modellen (unten) vom Büro der Landschaftsarchitekten Neumann Gusenburger, welche die ästhetische Gesamtplanung verantworten, hat die Ausstellung bereits Gestalt angenommen: Die fünf Ausstellungswände gehen strahlenförmig von einem Informationspavillon aus.





Nachdem die rund 130 Metalltransparente aus Edelstahl auf dem Platz neben der Weltzeituhr montiert sind, wird kurz vor der Pressekonferenz am 29. April noch ein letztes Mal Hand angelegt. Noch sind die Ausstellungswände verhüllt (rechts).







Die Eröffnung bei strahlendem Sonnenschein am 7. Mai übertraf alle Erwartungen. Mit mehr als 600 geladenen Gästen eröffneten Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin, Frank-Walter Steinmeier, damaliger Bundesaußenminister und Vizekanzler, sowie Bernd Neumann, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, gemeinsam mit Tom Sello, Kurator der Ausstellung, und Moritz van Dülmen, Geschäftsführer von Kulturprojekte Berlin, die Ausstellung auf dem Alexanderplatz (S. 41, links unten). Der Liedermacher Wolf Biermann (rechts unten) ergänzte die Eröffnungsworte mit einem persönlichen Zwischenruf.







Zum Auftakt der Ausstellung wurde am Wochenende nach der Eröffnung zu einem besonderen Rahmenprogramm eingeladen. Die legendäre Rockband RENTF gab ein Konzert, es folgten Lesungen und Podiumsdiskussionen u.a. mit Jan Josef Liefers und Dieter Schumann (links unten). Am Abend begeisterten Filmklassiker wie „Solo Sunny“ und „Sonnenallee“ die Zuschauer im Open-Air-Kino.







Rund eine Million Besucher aus Berlin, Deutschland und der ganzen Welt zählte die Ausstellung in den ersten sechs Monaten. Dieser Erfolg spiegelt sich sowohl in den Pressestimmen als auch in den Kommentaren,

die die Besucher im Gästebuch der Ausstellung hinterließen: „Bilder mit Gänsehauteffekt“, „Geschichtspolitischer Glücksfall“ oder „Eintauchen in die eigene Geschichte“ sind nur einige der Eintragungen.

Zunder in der bravsten Baracke des Ostblocks

Auf dem Berliner Alexanderplatz erinnert eine Ausstellung an die Revolution in der DDR - Ein privatisiertes Museum der Sechziger



Die Besucher der Freiluft-Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ auf dem Alexanderplatz.



Friedliche Revolution: Berliner Freiluft-Ausstellung erinnert an den Mauerfall. Eine Passantin geht auf dem „Alex“ (2009) auf die „20 Jahre Mauerfall“ auf die „Mauer in Bildern, Text und Video“.

Chronik einer ruhigen Revolution

10 JAHRE MAUERFALL Ausstellung auf Berliner Alexanderplatz erinnert an Einheits



Die Besucher der Freiluft-Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ auf dem Alexanderplatz.

Außerbau in einem verschlafenen Land

Mit dem größten Einheitswettbewerb gegen West- und Ost-Deutschland: Eine Ausstellung im Berlin-Schöneberg



Beim Ausstellen der Freiluft-Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ auf dem Alexanderplatz.

Schauplatz „Friedliche Revolution 1989/90“

Der Alex als riesiger Ausstellungsplatz



Der Alexanderplatz ist bis zum 14. November eine einzige Ausstellungshalle. Täglich 21 Stunden frei und kostenlos. Bis zum 14. November werden die Ereignisse der Friedlichen Revolution 1989/90 am Alexanderplatz in Erinnerung gebracht. 1000 Fotos, Textdokumente auf 600 Tafeln, Videos und Multimediale Medien sind zu sehen.

Das war unsere Revolution

Berlin, 7. Mai 2009. Auf dem Alexanderplatz feiert eine Ausstellung ein Volk, das die Welt veränderte. Von Regina Mönch

erfreut, was geschah, bevor das Volk die Demokratie eroberte und einen profunden Bruch mit der DDR machte. Die Ausstellung ist eine Erinnerung an die Revolution, die im Herbst 1989 begann. Sie zeigt die Ereignisse, die zur Wende führten, von den ersten Demonstrationen bis zum Mauerfall am 9. November 1989. Die Ausstellung ist eine Erinnerung an die Revolution, die im Herbst 1989 begann. Sie zeigt die Ereignisse, die zur Wende führten, von den ersten Demonstrationen bis zum Mauerfall am 9. November 1989.

Geschichte einer erfolgreichen deutschen Revolution

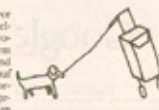
10 Jahre Mauerfall: Eine Ausstellung im Berlin-Schöneberg



Die Besucher der Freiluft-Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ auf dem Alexanderplatz.

Die Revolution anschauen

Die Freunde stehen vor der Open-Air-Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ auf dem Alex. Fotos, Flugblätter und andere Dokumente zeigen auf großen Metallwänden die Vorgänge, die zur Vereinigung geführt haben. Die berühmten Fotos der Zerschlagung von Peter Fechter oder des Mauerfalls werden, aber hier wird die Revolution gezeigt, ihre Revolutionen durch und für das Volk, gegen Mächtigere, deren Legitimation schon verlorengegangen war und die sich nur noch mit Gewalt - seien es die russischen Truppen - durchsetzen konnten.



Wie ein Besucher die Stadt erleben kann

Geschichte unter freiem Himmel

Die Open-Air-Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ wurde am Alex eröffnet



Die Eröffnung der Open-Air-Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ auf dem Alexanderplatz.

Berlin 2009 – 20. Jahrestag des Mauerfalls

Das Veranstaltung und Hospizprogramm 2009: Die Open-Air-Ausstellung auf dem Alex



Die Besucher der Freiluft-Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ auf dem Alexanderplatz.

Die Helden einer Revolution

10 Jahre Mauerfall: Eine Ausstellung im Berlin-Schöneberg



Die Besucher der Freiluft-Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ auf dem Alexanderplatz.



Emotionales Denkmal gegen Ostalgie und DDR-Verklärung

Wie der Kraft der großen Bilder: Die Open-Air-Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ auf dem Berliner Alexanderplatz



Die Berliner Mauer, eine 120 Kilometer lange Beton- und Ziegelmauer, die die beiden deutschen Staaten voneinander trennte, wurde am 9. November 1989 von den Bürgern der DDR durchbrochen. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war.

Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war.

Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war.



Es war einmal...

Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war.

Facetten der Wiedervereinigung

Auf dem Alexanderplatz findet ein Dialog auf vier Bildwänden. „Stück spricht“ ist eine „Mauer“ sagt der Mann

Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war.



Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war.

Infocounter Berliner Mauer // Berlin Wall

Die Hauptstadt feiert zum 20. Jahrestag des Mauerfalls eine reiche Auswahl an Veranstaltungen und Veranstaltungen am Ende der Tagung. Die German capital is celebrating an anniversary of reunification and events commemorating the 20th anniversary of the fall of the Wall and the end of the divided Berlin. Nine tips for an enlightening journey into the past.

Galerien und Gedenkstätten // Memorials and Galleries

Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war.

Berlin: Der Alex schreibt wieder Geschichte



Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war.

Geschichte, die Gänsehaut macht

Die Freiluftausstellung „Friedliche Revolution 1989/1990“ eröffnete gestern Fotos und Filme lassen die Zeit rund um den Mauerfall lebendig werden

Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war.

Wendepunkt Alexanderplatz

Die Open-Air-Ausstellung „Friedliche Revolution“ wird verlängert – Berliner und Besucher der Stadt besitzen über drei



Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war.

ICE Sprinter Service Guide

Open-Air-Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ Die Ausstellung zum 20. Jahrestages des Falls der Berliner Mauer auf dem Alexanderplatz erzählt mit emotionalen Bildern und Texten von der Friedlichen Revolution und ihren Akteuren. Hunderttausende gingen mutig auf die Straße, zogen Staatspolitiker zum Handeln und schrieben Geschichte. Eine spannende Dokumentation, die auch zur

Ausstellung um ein Jahr verlängert

Tabell bleibt bis Oktober 2010 / eine Million Besucher in sechs Monaten



Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war.



Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war. Die Mauer wurde in der Folgezeit abgebaut und die beiden Städte wurden wieder verbunden. Die Mauer war ein Symbol für die Trennung zwischen Ost und West, die durch den Kalten Krieg entstanden war.

Pressestimmen zur Ausstellung [in Spalten von links nach rechts]: Süddeutsche Zeitung, Dithmarscher Landeszeitung, Nord-West Zeitung, Berliner Zeitung, 3punkt, FAZ, Freie Presse Chemnitz, Der Tagesspiegel, Berliner Abendblatt, Klassenfahrten Magazin, taz, Badische Zeitung, Luftnahs Magazin, Berliner Morgenpost, Berliner Woche, Potsdamer Neueste Nachrichten, Der Freitag, ICE Sprinter Magazin, Die Welt, Das Nachtmagazin, Der Tagesspiegel.







FEST DER FREIHEIT

UND DOMINOAKTION

2009

jahre 9. november
mauerfall



9. NOVEMBER FEST DER FREIHEIT UND DOMINOAKTION

Erst waren es nur einige wenige, dann wurden es immer mehr Menschen, die 1989 den Mut fassten, die SED-Diktatur und die Mauer zu überwinden. Die Friedliche Revolution und das Ende des Kalten Krieges machten einen Neubeginn in Deutschland und Europa möglich – deutsche Geschichte mit Dominoeffekt.

DOMINOAKTION – VON DER IDEE BIS ZUR AKTION MIT 15.000 BETEILIGTEN

Den 9. November 2009, den 20. Jahrestag des Mauerfalls, gebührend zu würdigen – eine große Aufgabe. „Die Mauer muss noch einmal fallen!“ war oft die Forderung. „Eine wieder errichtete Mauer einreißen? Bloß nicht!“ war der Gedanke von Kulturprojekte. Entstanden sind schließlich rund 1000 Dominosteine, jeweils 2,50 Meter hoch und mit Stoff umspannt. Hier fanden die Meinungen und Gedanken von 15.000 überwiegend jungen Leuten Platz. Diese Idee der Dominoaktion erwuchs aus dem Wunsch,

zum einen die „Nachgeborenen“, die den 9. November 1989 nicht erlebt haben, zu beteiligen und zum anderen der internationalen Bedeutung und dem weltweiten Interesse an diesem Ereignis gerecht zu werden.

Der Einladung an der Aktion teilzunehmen folgten viele: Über 500 Schulklassen, rund 100 Berliner Unternehmen mit ihren Auszubildenden sowie zahlreiche Zeitzeugen, Künstler und Politiker beteiligten sich an der Gestaltung der Steine. Die Idee inspirierte auch Partner zu eigenen Projekten, die einige Dominosteine zu osteuropäischen Nachbarn, aber auch in Länder führten, die noch heute von Mauern geprägt sind.

DOMINOGALERIE – AM VORABEND DES JAHRESTAGS

In Deutschland und der ganzen Welt wurden die Steine gestaltet. Zurück in Berlin wurden sie am Wochenende vor dem 9. November im Herzen Berlins zu einer Galerie aufgestellt, die den





ehemaligen Grenzverlauf auf 1,5 Kilometern nachzeichnete und so die Stadt noch einmal temporär teilte. Nach der Eröffnung durch den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit besuchten am 7. und 8. November hunderttausende Menschen die Dominogalerie zwischen Reichstagsufer und Potsdamer Platz.

FEST DER FREIHEIT AM 9. NOVEMBER 2009 IN BERLIN – UND DIE WELT IST WIEDER DABEI

Trotz Kälte und Dauerregens haben am Abend mehr als 250.000 Menschen gemeinsam mit Zeitzeugen aus den Tagen des Mauerfalls, Vertretern der DDR-Opposition und mehr als 30 Staats- und Regierungschefs rund um das Brandenburger Tor den Fall der Dominosteine und das Fest der Freiheit gefeiert. Die Live-Übertragung des ZDF sowie tausende Medienvertreter sorgten dafür, dass die Menschen weltweit den Abend in Berlin als ein bewegendes Ereignis miterleben konnten. Den Auftakt des Abends

machte ein Konzert der Staatskapelle Berlin, gefolgt von Ansprachen u.a. der Bundeskanzlerin Angela Merkel und der Vertreter der vier ehemaligen Alliierten, Musikbeiträgen und Botschaften von Zeitzeugen. Zum Höhepunkt der Feierlichkeiten stießen Lech Wałęsa und Miklos Nemeth die ersten Dominosteine an. Der von Jubel begleitete Fall der Dominosteine mündete schließlich in das Finale mit Hymne und Feuerwerk. Die Botschaft des Abends: Auch heute noch gibt es auf der Welt Mauern – seien sie aus Stein oder in den Köpfen – die gemeinsam zum Einsturz gebracht und überwunden werden können.





Von der Idee, über den Versuch, diese auf einem Berliner Stadtplan zu veranschaulichen, bis hin zu den ersten Prototypen der 2,50 Meter hohen Dominosteine, mit denen am 18. März am Brandenburger Tor zum Mitmachen aufgerufen wurde, war es ein weiter Weg. Der Funke sprang allerdings schnell über – und 15.000 Menschen engagierten sich nicht nur in Deutschland sondern weltweit für das Projekt. Bei einem Testlauf wurden im Juni 100 noch unbenannte Dominosteine zum Einstürzen gebracht (oben rechts) – eine wichtige Probe für den 9. November.





Bis zu ihrem großen Auftritt wurden die rund 1000 gestalteten Dominosteine in einer großen Halle an der Spree gelagert und in nur zwei Tagen zu einer 1,5 Kilometer langen Galerie zwischen Reichstag und Potsdamer Platz aufgebaut. Für die anderen Aufbauten, etwa Tribünen, Videowände und Kamerakräne, war teilweise schweres Gerät erforderlich. Am Wochenende vor dem 9. November nutzten hunderttausende Berliner und Touristen das gute Wetter, um an der Dominogalerie zu flanieren und das druckfrische „Dominobuch“ vor Ort zu erwerben.

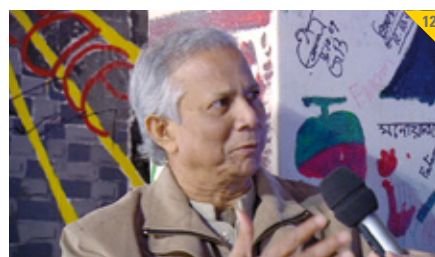
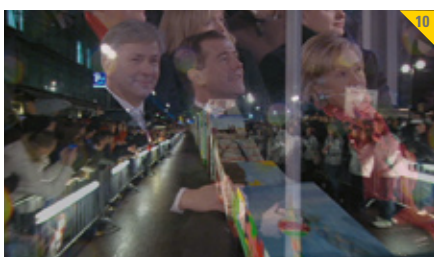
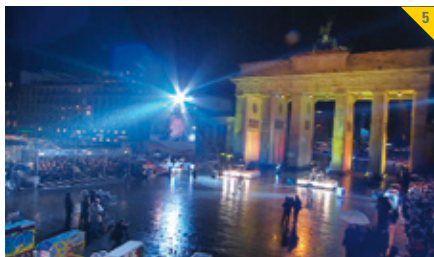






Den Auftakt des Festes der Freiheit machte ein Konzert der Staatskapelle Berlin und des Staatsoperorchesters unter Leitung von Daniel Barenboim auf dem Pariser Platz. Trotz Dauerregens verfolgten mehr als 250.000 Menschen den Auftritt der etwa 30 Staats- und Regierungschefs sowie die Ansprachen des Regierenden Bürgermeisters, Klaus Wowereit, der Vertreter der ehemaligen Alliierten, Nicolas Sarkozy, Dimitri Medwedew, Gordon Brown und Hillary Clinton, sowie der Bundeskanzlerin Angela Merkel. Als Vertreter der DDR-Opposition reflektierten Marianne Birthler, Katrin Hattenhauer und Roland Jahn die Ereignisse vor 20 Jahren.







1 – 3 | Die ersten Dominosteine stießen Lech Wałęsa und Miklos Nemeth am Reichstagsufer an: Einen von polnischen Schülern in Berlin und einen in Budapest gestalteten Dominostein.

4 | Der Jubel des Publikums und der Jugendlichen, die als freiwillige Helfer an den Steinen standen, begleitete die erste Etappe der fallenden Dominosteine bis kurz vor das Brandenburger Tor, wo er in die Präsentation des Songs „Freiheit“ durch Adoro überging.

5 – 6 | Auf ein Gespräch mit Michail Gorbatschow und Hans-Dietrich Genscher am Brandenburger Tor folgte Bon Jovis musikalischer Beitrag „We Weren't Born To Follow“.

7 – 10 | Am Potsdamer Platz hatten sich vor allem Jugendliche – die Hauptakteure der Malaktionen – versammelt. Von hier aus starteten die Präsidenten der Europäischen Kommission, José Manuel Barroso, und des Europäischen Parlaments, Jerzy Buzek, die längste Etappe des Dominofalls, begleitet vom Trommelrhythmus durch Stamping Feet.

11 – 12 | Der Fall der Dominosteine endete an einem in China aus Beton gegossenen Stein. Den Moment des Innehaltens nutzten der koreanische Künstler Ahn Kyu-Chul und der Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus, um auf die Mauern in der Welt hinzuweisen, die es noch heute zu überwinden gilt.





Zum Finale spielte Paul van Dyk die von ihm eigens zu diesem Anlass komponierte Hymne „We Are One“. Gefolgt von Ehrengästen, Künstlern und Mitwirkenden, führten Marianne Birthler, Katrin Hattenhauer und Roland Jahn zwei Kinder an die Dominogalerie vor dem Brandenburger Tor. Wie ein Vorhang öffnete sich die Reihe der letzten Dominosteine, als die Kinder sie zu beiden Seiten anstießen.







Üben für den Mauerfall



Der zweite Mauerfall – mit Dominosteinen

2,30 Meter große Platten werden zum 20. Jahrestag der Grenzöffnung eingesetzt – Jugendliche sollen die erste als 2000-Signale-Signale bringen

„Mittelschwermetalle“ ...
„Kettenreaktion“ ...
„Domino-Steine“ ...



Ein Stück Mauerkunst

Gymnasiasten gestalten Dominosteine zum Jubiläum

Professor Berg: Wenn am 9. November gegen 20 Uhr etwa 2000 große Maer...
 ...großer „Mauerstein“ aus dem ...
 ...Angebot ...
 ...17 ...
 ...Angebot ...



Malen für den Mauerfall

Domino-Stein für „Fest der Freiheit“ ist fertig

Am 9. November sollen die ...
 ...20 Jahre ...
 ...2019 ...



Kettenreaktion am Tor

Am 9. November ...
 ...Kettenreaktion ...
 ...20 Jahre ...



Mauerfall mit Domino-Steinen

Niemand hat die Absicht, keine Mauer zu errichten

Kommunikation in der ganzen Welt nach der Berliner Ereignisse am 9. November 1989 zum Thema „Ein zehnjähriges Jubiläum“

Am 9. November ...
 ...Niemand ...
 ...20 Jahre ...



Die Mauer fällt zum zweiten Mal

„Fest der Freiheit“ zum 9. November mit Skulptur aus Dominosteinen – Hochrangige Ehrung im Jubiläumskreis

Am 9. November ...
 ...Die Mauer ...
 ...20 Jahre ...



Mauer soll noch einmal einstürzen

Mitmachen | Jugendliche bemalen „Steine“

Berlin: Am Brandenburger Tor ...
 ...Jugendliche ...
 ...20 Jahre ...



Musik zum Mauerfall

Die Mauer ...
 ...Musik ...
 ...20 Jahre ...



Der Domino-Effekt



20 Jahre Mauerfall – So feiert Berlin

Die Mauer ...
 ...20 Jahre ...
 ...Feiern ...





Pressestimmen zur Dominoaktion und dem Fest der Freiheit (in Spalten von links nach rechts): Der Tagesspiegel, Schweriner Volkszeitung, Welt kompakt, Berliner Morgenpost, taz, Südhthüringische Zeitung, Der Tagesspiegel, Berliner Woche, Neue Westfälische, Süddeutsche Zeitung, Berliner Morgenpost, Bild Berlin-Brandenburg, Le Monde, Berliner Kurier, Wall Street Journal, B.Z., Berliner Zeitung, el mundo, Sabah, Neue Züricher Zeitung, Hamburger Abendblatt.



2000

jahre

mauert

09

KOMMUNIKATION
UND PUBLIKATIONEN

2009
jahre
mauerfall

r
fall

www.mauerfall09.de



FRIEDLICHE REVOLUTION 1989/90 – OPEN-AIR-AUSSTELLUNG AB 7. MAI

7. BIS 9. NOVEMBER – FEST DER FREIHEIT

SCHAUPLÄTZE – 20 JAHRE BERLIN IM WANDEL

2009

jahre
mauerfall

www.mauerfall09.de

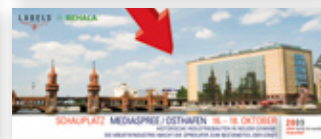


2009
jahre berlin im wandel
mauerfall

2009
jahre friedliche revolution
mauerfall

2009
jahre 9. november
mauerfall

Sowohl das gesamte Themenjahr (Seite 66, links) als auch die drei Teilprojekte (links) wurden mit 18/1-Großplakaten im gesamten Stadtraum beworben. Zu jedem der Teilprojekte erschien außerdem eine Begleitpublikation (rechts).

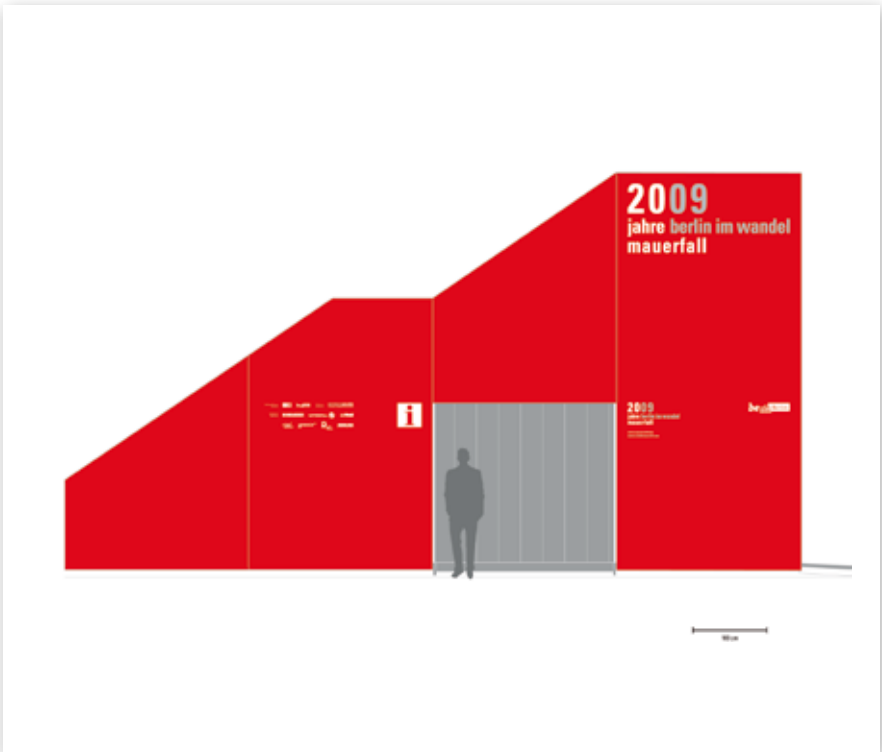


20 Jahre Berlin im Wandel – PROGRAMMHEFT
 20 Years of a Changing Berlin – AGENDA
2009
 Jahre Berlin im Wandel
 mauertal



20 Jahre Berlin im Wandel – PROGRAMMHEFT
 20 Years of a Changing Berlin – AGENDA
2009
 Jahre Berlin im Wandel
 mauertal





Zu jedem Schauplatz erschien jeweils ein Plakat und eine Postkarte (Seite 68, links oben). Einen Überblick über die Veranstaltungen im Themenjahr, insbesondere die Führungen an den Schauplätzen, gaben die zwei Programmhefte, die halbjährlich erschienen (Seite 68, links unten). Der Übersichtsflyer „Schauplätze –

20 Jahre Berlin im Wandel“ stellte anhand einzelner Beispiele mit „Vorher-Nachher-Bild“ das Projekt vor (oben). Übersetzungen des Flyers ins Englische, Französische, Italienische, Russische und Spanische erreichten insbesondere Touristen (unten). Rechts ein Entwurf für das Branding der roten Infotreppe.



**FRIEDLICHE REVOLUTION 1989/90
OPEN-AIR-AUSSTELLUNG**
AUF DEM BERLINER ALEXANDERPLATZ

Demokratie jetzt oder nie!

Wir sind das Volk

AUSBRUCH

Was war die friedliche Revolution? Revolution und Revolutionen sind Ereignisse, die sich nicht ohne weiteres erklären lassen. Sie sind nicht vorhersehbar. Revolutionen, die sich vor der Revolution ereignen, sind nicht vorhersehbar. Revolutionen, die sich nach der Revolution ereignen, sind nicht vorhersehbar. Revolutionen, die sich während der Revolution ereignen, sind nicht vorhersehbar. Revolutionen, die sich vor, während und nach der Revolution ereignen, sind nicht vorhersehbar. Revolutionen, die sich vor, während und nach der Revolution ereignen, sind nicht vorhersehbar. Revolutionen, die sich vor, während und nach der Revolution ereignen, sind nicht vorhersehbar.

REVOLUTION

Was ist eine Revolution? Eine Revolution ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Revolutionen sind ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Revolutionen sind ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen.

ERNEUT

Was ist eine Erneuerung? Eine Erneuerung ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Erneuerungen sind ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Erneuerungen sind ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen.

Die Deutschen sind heute die glücklichsten people in the world

ARBEITEN

Was ist Arbeit? Arbeit ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Arbeit ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Arbeit ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen.

REVOLUTION

Was ist eine Revolution? Eine Revolution ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Revolutionen sind ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Revolutionen sind ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen.

UNITY

Was ist Einheit? Einheit ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Einheit ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Einheit ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen.

FRIEDLICHE REVOLUTION 1989/90 OPEN AIR AUSSTELLUNG
ERÖFFNUNGSPROGRAMM 7 BIS 10. MAI

Friedliche Revolution 1989/90 Open Air Ausstellung

Die Friedliche Revolution 1989/90 ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Die Friedliche Revolution 1989/90 ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Die Friedliche Revolution 1989/90 ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen.

Informationen

Die Ausstellung ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Die Ausstellung ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen. Die Ausstellung ist ein Prozess, bei dem eine Gesellschaft sich grundlegend verändert. Dies geschieht durch den Zusammenbruch des alten Regimes und die Etablierung eines neuen.

FRIEDLICHE REVOLUTION 1989/90
ERÖFFNUNG AM 7. MAI RUND UM DIE UHR GEÖFFNET EINTRITT FREI INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG UNTER www.mauerfall09.de

8. MAI BIS 14. NOVEMBER 2009 OPEN-AIR-AUSSTELLUNG BERLIN : ALEXANDERPLATZ

2009 Jahre mauerfall





Zur Ausstellung erschien eine Postkartenserie mit 12 Motiven (oben), die zum Verkauf im Infopavillon angeboten wurde. Verschiedene Flyer (Seite 70, Mitte) sowie diverse Postkarten (Seite 70, oben) bewarben die Ausstellung und

das Eröffnungsprogramm vom 7. bis 10. Mai. Ein großes Brückenbanner (Seite 70, unten) war vor der Eröffnung im Stadtraum zu sehen. Rechts unten die Postkarte zur Bewerbung des Führungsprogramms.





Im Uhrzeigersinn: Werbekarte für Sponsoren, Leporello zu Dominogalerie und Fest der Freiheit, Programmheft zur Abendveranstaltung für die Ehrengäste, Brückenbanner und Werbekarte für die Dominoaktion zum 9. November.





2009
Jahre
Mauerfall

Fest der Freiheit

9. November 2009 am Brandenburger Tor
ab 17 Uhr 1000 Dominosteine fallen Eintritt frei

TWITTERN SIE MIT
www.berlinatwitterwall.com www.mauerfall09.de



2009
Jahre
Mauerfall

DOMINO GALERIE

Reichtagsufer bis zum Potsdamer Platz
7. bis 9. November 2009
Geschichte mit Dominoeffekt

TWITTERN SIE MIT
www.berlinatwitterwall.com www.mauerfall09.de



2009
Jahre
Mauerfall

Fest der Freiheit

9. November 2009 am Brandenburger Tor

PROGRAMM FÜR DIE EHRENGÄSTE

FESTIVAL OF FREEDOM
PROGRAMMES FOR THE GUESTS OF HONOUR

ABLAUF DER FESTVERANSTALTUNG

AUFTAKT AM BRANDENBURGER TOR (OSTI)

18:00 Uhr Brandenburger Tor
Begrüßung durch den
Regierenden Bürgermeister von Berlin, **Klaus Wowereit**
Moderator: **Thomas Gottschalk**

19:00 Uhr Büchse Partner Platz
Konzert der Staatskapelle Berlin und Chor der Staatsoper unter
Leitung von **Daniel Barenboim**
Richard Wagner: Lohengrin, **Verdi: La Traviata**, op. 9, Act
Arnold Schönberg: A Serenade nach Wittgenstein, op. 46
Sprecher: **Klaus Maria Brandauer**
Leitung von **Andreas**, **Sonnen** No. 7 A-Dire von **SE**,
A. Sauer, **Accademia** vom **1980**
Frederick Goldmann: Es ist, wie immer wieder im
Finestra **1980/1980/1980/1980/1980**

19:30 Uhr Brandenburger Tor
Aufbau der Steine- und Regenerationsarbeiten der nach Osten
Gründungs- und Reichtagsufer von **Klaus Wowereit** und **Angela Merkel**
 sowie der Vertreter der ehemaligen **Altenen** **Wolfgang Schäfer**,
Dietrich Muehlenberg, **Gordon Brown**, **Jill Billary Clinton**
Redaktion von **Marianne** **Berlitz** in Begleitung von
Katrin **Hartwich** und **Ralf** **Jahn**

ANSETZ DER DOMINOSTEINE AM REICHTAGS

19:30 Uhr Reichtagsufer
Stimmen von **Luca** **Walden** und **Milica** **Novakovic** im Gespräch mit
Moderator **Carsten** **Knapp**
Reich **der** **ersten** **Domino**
Info des **letzten** **Stein**, **Passwort** **am** **Kaiser**
Melita **Reichardt** (7. Nov. 1980)



2009
Jahre
Mauerfall

Fest der Freiheit



7. bis 9. 11. DOMINO GALERIE

9. November 2009 am Brandenburger Tor

ab 17 Uhr 1000 Dominosteine fallen Eintritt frei

www.mauerfall09.de





Auch auf der Internetseite www.mauerfall09.de finden sich die drei Projekte mit eigenen Unterseiten wieder (oben). Kurz vor dem 9. November wurde zusätzlich die Twitter-Seite www.berlintwitterwall.de eingerichtet (unten).

Nicht nur in Berlin (oben rechts) tauchte das Themenjahrlogo immer wieder auf, es war u.a. auch auf einem Werbebanner in England (oben links) und auf den Transportkisten der Domino-Steine, hier in Bangladesh (unten), zu sehen.







TEAM

UND PARTNER

2009
jahre
mauerfall

20 JAHRE MAUERFALL THEMENJAHR 2009

Das Themenjahr 2009 ist ein Projekt der Kulturprojekte Berlin GmbH, gefördert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin. Eine Initiative des Landes Berlin.

IDEE UND KONZEPT

KULTURPROJEKTE BERLIN GMBH

sowie Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.
(Teilprojekt „Friedliche Revolution 1989/90“)

PROJEKTMANAGEMENT

Projektleitung	Moritz van Dülmen, Wolf Kühnelt
Projektkoordination	Leonie Schirra
Team	Dörte Eppelin, Antonia Kausch, sowie Simone Leimbach, Anita Reichel

KOMMUNIKATION / PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Dorett Auerswald, Susanne Kumar-Sinner
sowie Steffen Cyrus, Leonie Ernst, Carsten Hein,
Gabriele Miketta, Sabine Sasse, Laurence
Wegener

GRAFIK

Art Direction	Georg von Wilcken
---------------	-------------------

Team

Ines Ebel, Peter Specht
sowie Franziska Olhorn, Claudia Wagner,
Bianca Wurst

REDAKTIONELLE / GRAFISCHE UNTERSTÜTZUNG

Thomas Friedrich, Ortrun Egelkraut
Büro für Gestaltung Dunkelau: Dagmar
Dunkelau, Julia Miske

FÜHRUNGSNETZ – „FRIEDLICHE REVOLUTION 1989/90“

Leitung

Christiane Schrübbers
sowie Thomas Kucharzewski, Ingo Lisson

Team

Murat Akan, Norma Bachmann, Jenny Barnett,
Cordula Blümich, Cathérine Bourdon, Uwe
Dähn, Laurence Dehlinger, Kathrin Fitzner,
Anneliese Funke, Annika Haass, Anne Hesse,
Genia Hesse, Gerold Hildebrandt, Jutta Hoff-
mann, Victoria Johansson, Heinz Kemmner,
Adam Kerpel-Fronius, Gabi Kienzl, Angelika
Konieczny, Ernst Krüger, Ivan Kulnev, Cornelia
Liese, Marianne Merker, Johannes Mundo, Sofija
Popov-Schloßer, Monika Rehe-Kleibs, Monika
Rut, Dörthe Schmidt, Helge Schmidt, Joachim
Seinfeld



INFOLINE UND BESUCHERDIENST – „FRIEDLICHE REVOLUTION 1989/90“

Leitung	Veronika Brassel sowie Michael Haas, Charlene Lynch
Team	Thomas Bütow, Fátima Campos de Lacerda, Anja Dullin, Nadine Fügner, Ricarda Heliova, Nadine Koch, Alisa Resnik, Gregor Roschokowski, Ulrike Schuhose, Helmut Wagner

VERWALTUNG

Leitung	Katrin Dohne
Team	Uta Belitz, Kien Nguyen sowie Dieter Stendel

TECHNIK / VERTRIEB

Leitung	Reik Witzmann
Team	Mario Arnold, Wolfgang Bork, Yvonne Frenkel, Norbert Strache, Werner Wandschneider sowie Mike Choi

ORGANISATORISCHE UNTERSTÜTZUNG – „FEST DER FREIHEIT“

Reinhard Ellmer, Katje Geßner, Beate Obua

WEBSITE „20 JAHRE MAUERFALL“

Gestaltung	stop and motion: David Wolff, Jörg Dederich
------------	---

KOOPERATIONSPARTNER – „SCHAUPLÄTZE – 20 JAHRE BERLIN IM WANDEL“

Lexington Communications GmbH	Askan Brehm, Birgit Frankenberg, Bettina Heine, Jan Martensen, Winfrid Schwank, Ineke Zschernack
----------------------------------	--

INFOTREPPE

Idee	Katharina Bardens
Planung	Hütten & Paläste Architekten: Frank Schönert
Bau	Holzbau Hildebrandt GmbH
Betrieb	M.A.X.2001 Sportmarketing GmbH: Matthes Ammann (Leitung)

INFOBOXEN

Konzeption & Bau Betrieb	modulbox mo systeme GmbH & Co. KG M.A.X.2001 Sportmarketing GmbH
-----------------------------	---

PFEIL

Umsetzung & Betrieb	BLUE SKY PROMOTION: Daniel Stuber
------------------------	-----------------------------------



LENTICULAR-AUSSTELLUNG

Idee & Konzeption	mediapool veranstaltungsservice GmbH
Redaktion & Layout	Adler & Schmidt GmbH Kommunikationsdesign Berlin
Bau & Betrieb	mediapool veranstaltungsservice GmbH, Pinguin Druck GmbH

SPIELETISCH

Idee, Konzeption & Programmierung	screengarden informationsdesign
Redaktion	Adler & Schmidt GmbH Kommunikations-Design, mediapool veranstaltungsservice gmbh
Bau	mediapool veranstaltungsservice gmbh

SCHAUPLATZ-PARTNER

Marlene-Dietrich-Platz	AMPP Asset Management Potsdamer Platz GmbH: Wolfgang Kleiner, Ulf Krüger
Museumsinsel	Besucher-Dienste Staatliche Museen zu Berlin: Nadine Ney, Frank Scholze

Olympia-Stadion Berlin,
Olympia-Park Berlin

Olympiapark Berlin: Lutz Imhof, Frank Tosberg
Olympiastadion Berlin GmbH: Thorsten Georg,
Peter von Löbbecke, Christoph Meyer
Glockentum am Olympiastadion:
Manfred Uhlitz
Hertha BSC: Hans-Peter Jakob

Heidestraße,
Kunstcampus

Tape Modern Berlin: Antje Engelmann, Amir Fattal
The Prop House GmbH: Uli Huthmann, Jonathan
Margulies
Vivico Real Estate GmbH: Kerstin Lassnig
EPM Assetis GmbH: Michael Kühn

Helle Mitte

HELLE MITTE Immobilienverwaltungs GmbH:
Anja Kehnscherper, Sören Sydow
Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V.:
Ralf Protz

Hauptbahnhof,
Humboldthafen

DB Station&Service AG: Berkta Coskun
Sandsation GmbH: Anja Smolle



BBI, Flughafen Schönefeld	Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH: Janine Dominik, Janina Jänicke, Gerd Rosenbaum	Potsdamer Platz	SEB Asset Management, Presse und PR: Heidemarie Bühring
Band des Bundes	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG): Jasmin Ehnes, Melanie Sand Bärln Team Eventdesign GmbH: Stefan Blei	Mediaspree, Osthafen	BEHALA – Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH: Michael Reimann Labels Berlin: Sandra Federmann, Stefan Sihler DauthKaun Public Relations AG: Imke Marai Hogerzeil
Gedenkstätte Berliner Mauer	Stiftung Berliner Mauer: Silke Edler, Axel Klausmeier, Iris Lanz, Günter Schlusche	ITB – Internationale Tourismus Behörde Berlin	Messe Berlin GmbH: David Ruetz, Astrid Wargenau
Neues Kranzler Eck	Werbegemeinschaft Neues Kranzler Eck GbR: Evelin Pannier, Heidrun Quilitzsch M.A.X. 2001 Sportmarketing GmbH: Michael Stiebitz unit ZÜRN Werbeagentur GmbH: Anke Ehnert	Bürgerfest 23. Mai – 60 Jahre Grundgesetz	Senatskanzlei Berlin: Hans-Friedrich Müller
Deutsches Technik- museum Berlin, Ladestraße	Justyna Czerniak, Joseph Hoppe	Hertha BSC – Saisoneröffnung im Olympiapark	Hans-Peter Jakob
Adlershof	Adlershof Projekt GmbH: Heidrun Wuttke WISTA-MANAGEMENT GMBH: Peggy Mory	Bombardier Transportation Germany GmbH – Werk Henningsdorf	Vicky Luther



KOOPERATIONSPARTNER – „FRIEDLICHE REVOLUTION 1989/90“

Robert-Havemann-
Gesellschaft e.V.

Hannelore Blankenheim, Uwe Dähn, Frank Ebert,
Stefanie Eisenhuth, Gabriele Gast, Natascha
Grochowski, Ute Havemann, Mario Kliewer, Irena
Kukutz, Johannes Mundo, Christoph Ochs, Heide-
Rose Plake, Uwe Richter, Silke Rühmann, Tim
Schmalfeldt, Christiane Schubert, Tom Sello, Petra
Söllner, Anne Vogel, Olaf Weißbach, Siegfried
Zoels

AUSSTELLUNGSKONZEPTION – „FRIEDLICHE REVOLUTION 1989/90“

Kuratoren

Tom Sello (Projektleitung), Petra Haustein,
Martina Krone, Doris Müller-Toovey, Andreas
Pausch, Christian Sachse, Stefanie Wahl

Wissenschaftliche

Beratung

Ilko-Sascha Kowalczuk

Wissenschaftlicher Beirat

Rainer Eckert, Gisela Grosse, Anna Kaminsky,
Ehrhart Neubert, Maria Nooke, Jens Schöne,
Uwe Schwabe, Tomas Vilimek

Textlektorat

Angela Borgwardt

Übersetzung

Katy Derbyshire, Karen Margolis,
Linda Jayne Turner

Zeitzeugeninterviews

dokumentARfilm GmbH: Anne Roerkohl
das apartment: Klaus Bernhardt, Ellena Horstmann

Ausstellungsfilm

Christian Humbs, Jan Jansen

ARCHITEKTUR / TECHNIK / BETRIEB – „FRIEDLICHE REVOLUTION 1989/90“

Inszenierung &

Architektur

Neumann Gusenburger Landschaftsarchitekten
BDLA: Tobias Fringel, Susanne Grieb, Thomas
Gusenburger, Horst Hilke, Ludwig Joseph,
Christian Neumann, Dirk Stendel, Susanne Uhl
Peter Sykora
sowie Norman Heinrich

Baumgart Becker Planungsgesellschaft mbH:
Stefan Baumgart, Ansgar Becker, Axel Delfanti,
Andreas Medinger

Ausstellungsdesign

eckedesign Berlin: Karen August, Albrecht Ecke,
Nils Fischer, Anja Imig, Wenke Neunast, Carolin
Schneider



Klanginstallation	Bernhard Kahrmann
Technische Leitung, Betriebsplanung	Günther Spohr
Medienstationen	Finecut Media GmbH: Markus Bartholdy, Lars Friedrich, Martin Kegel
Websitegrafik	commoto Berlin: Karolin Köppe
Vitrinenbau	BackStage Jonscher GmbH & Co KG: Gerd Jonscher Elektrofirma Bollfras: Andreas Bell
Faksimiles	Grafik & Trick: Susanne Jaeger
Vitrinenbestückung	Museums- und Ausstellungstechnik: Bernd-Michael Weisheit
Shop	Buchhandlung 89: Torsten Bayer, Pamela Maennel, Eva Schwimbeck, Julianna Ullmann, Nina Wehner
Sicherheit, Reinigung	Gegenbauer Gebäudeservice GmbH

KOOPERATIONSPARTNER – „9. NOVEMBER – FEST DER FREIHEIT UND DOMINOAKTION“

CompactTeam GmbH	Maria Birr, Lydia Cielinski, Peter Hauser, Nico Herrmann, Michaela Hoffmann, Lena Issa, Sabine Kästner, Melanie Küster, Uwe Leo, Maximilian Menge, Birthe Obst, Sebastian Pfau, Gerald Ponesky, Jacqueline Ramlow, Sebastian Schreiter, Philipp Schulz, Ulrike Schulz, Verena Schulz, Achim Seifert, Heiko Stark, Sina Well- mann, Philipp Wiebusch
------------------	--

TECHNISCHE LEITUNG – „9. NOVEMBER“

comacom.de	
media service	André Herbell

TON – „9. NOVEMBER“

PROCON Event Engeneering GmbH	Ninja Petersen, Klaus Rahe, Kai Reiss, Jakob Siegler, Jens Zimmermann
----------------------------------	--



LICHTDESIGN / -TECHNIK – „9. NOVEMBER“

Gerd Helinski,

Helicon Media GmbH Tobias Birnbaum, Olaf Bork, Denny Bratsch,
Lutz Busch, Oskar Dietrich, Phillip Gelbin,
Martin Georgie, Jan Glaub, Axel Hamann,
Sebastian Heinrichs, Gerd Helinski, Dennis
Hoffleit, Christoph Hoffmann, Mathias Jäckel,
Evelyn Kahl, Thomas Kranz, Stefan Krawietz,
Juliane Krüger, Michael Müller, Tobias Müller, Tom
Natusch, Uwe Nehk, Carsten Panser, Enrico
Petter, Julian Röhr, Roy Schober, Udo Thimm,
Andreas Vollmer, Christoph Watzke, Rinaldo
Wilhelm, Steffen Wolschke, Andreas Wolschke

BÜHNEN- / GERÜSTBAU – „9. NOVEMBER“

Stageco

Deutschland GmbH Thomas Bartz, Frank Böhme, Kai Eppinger,
Werner Herbst, Sebastian Kraas, Joachim
Paulus, Anika Schulz, Thorsten Weymar

LICHTTOWER – „9. NOVEMBER“

Green City Veranstaltungsservice GmbH

KOMMUNIKATIONSTECHNIK – „9. NOVEMBER“

RIEDEL Communications

GmbH & Co. KG

Thomas Begemann, Thomas Bengler, Patrick
Berkenkopf, Vanessa Brachmann, Alex Brede,
Frank Breuer, Vitor Dushi, Olaf Friederich, Marcel
Gericke, Ronald Girnus, Manuela Görden, Katrin
Günther, Colin Harder, Christoph Herholz,
Christine Klein, Simon Korzen, Annegret Kuffner,
Benedikt Leister, Christa Loose, Joachim Meister,
Thomas Meyer, Ricardo Michalak, Thomas
Miskiewicz, Scott Perry, Alexander Piechowiak,
Stefanie Platte-Simeonidis, Kai Radloff, Ingo
Rolke, Marc Schneider-Enskat, Ines-Julia Schnie-
wind, Jan Schorlemer, Calogero Scifo, Klaus
Seidel, Peng Tang, Gürcan Tunc, Thurid Wagen-
knecht, Yosef Wake

FEUERWERK – „9. NOVEMBER“

FLASH ART

Show Production

Company GmbH

Markus Katterle, Felix Wolff

MUSIKREDAKTEUR / KOMPOSITION FEUERWERK – „9. NOVEMBER“

Christian Steinhäuser



KÜNSTLERISCHE BERATUNG – „9. NOVEMBER“

ArtLab Studios Veranstaltungs-, Design-
und Technik GmbH

KÜNSTLERVERMITTLUNG – „9. NOVEMBER“

Marc Kirchheim
Entertainment
GmbH & Co. KG Marc Kirchheim, Bianca Sevenig

STOP-MOTION-VIDEO „9. NOV. 2009“

Yukihiro Taguchi,
Galerie SAKAMOTOcontemporary

CHOREOGRAFIE – „9. NOVEMBER“

Die Elefanten Manfred Brühl (Leitung)

SPORTVEREINKOORDINATOR – „9. NOVEMBER“

MGB Entertainment Volker Goede (Leitung)

SPONSORENAKQUISE

Birgit Stegmeier, Nadine Walnsch

LOGISTIK – „9. NOVEMBER“

ELS GmbH Jens Meinecke & Crew

INFOPOINTS DOMINOGALERIE

Carolin Albrecht, Juliane Albrecht, Kristina
Behrendt, Bianca Böttig, Fabian Geßner, Hagen
Frieske, Björn Knudsen, Friederike Kötz, Anke
Röhrs, Laura Rother, Marcus Sachau, Katharina
Thoren, Emanuel Wehlan, Katharina Wulff

LOGISTIK UND BETREUUNG DER DOMINOAKTEURE

die kommplizen gmbh Emrah Arslan, Kihra Böne, Björn Brandt, Jutta
Breetz, Lars Eckert, Franka Feldt, Mandy Günther,
Theresa Hannig, Lutz Irmeler, Justus Kaunat,
Jonna Kilian-Vostell, Peggy Lambrecht, Marco
Lange, Sebastian Langer, Peter Lorenz, Marek
Mahlke, Detlef Matthes, Steffen Mollenhauer,
Matieu Piotrowski, Anja Ponesky, Katja Ponesky,
Danny Prebitzer, Christian Roch, Yoo-Rim Roho,
Friederike Rommel, Marten Schulze, Sven
Wergin, Martin Wernicke, Heike Witte, Annika
Wörner, Seyda Yildiran

ENTWICKLUNG DOMINOSTEINE

DAS Design Architektur
Szenographie Birgit Fiedler, Wolfgang Fiedler



DOMINOSTEINPRODUZENT

ipoint Messe- und
Eventbau GmbH

Andre Barner, Andreas Behlke, Ulrike Bretschneider, Simon Fritsche, Enrico Gröschel, Jacqueline Kluge, Patrick Krebs, Michael Mietzke, Thomas Pampuch, Christian Pflanz, Dirk Rosocha, Philip Schreier, Frank Schröder, Nicole Schwenke, Grit Splannemann, Bert Walter

ENTWICKLUNG DOMINOFÜSSE

Hinze Stahl GmbH

Jörg Hinze & Team

VIDEOREGIE – „9. NOVEMBER“

Best Media Connection
GmbH

Florian Brauer, Melchior von der Decken, Annika Fiebig, Andreas Jaenisch, Stephan König, Marcel Reichelt, Bernd Michael Schreiner, Lars Winkler, Thomas J. Zimmermann

VIDEOSCREENS – „9. NOVEMBER“

Global Bright Media GmbH Werner Deuerling, Sven Carlson, Markus Johné, Edouardo Saint Julien, Gerhard Klanacsky, Markus Kovacs, Ernst Schett, Martin Seiter, Alexander Swatek, Alfred Wranteschitz

VERMARKTUNG SCREENS – „9. NOVEMBER“

Outdoor Revolution Ltd.

Angelos Angeli, Romel Ahmed

Kontakt über: Bash Records Berlin, Armin Mostoffi

CATERING – „9. NOVEMBER“

Wohlthat Entertainment GmbH,

Optimahl Catering GmbH

ZÄUNE / VERKEHRSPANUNG – „9. NOVEMBER“

Niemeier Mietstation

GmbH

Karim Hatai, Kevin Klementz, Thomas König,

Andreas Niemeier, Lutz Reimann, Torsten

Schuckert, Ralf Thiede, Michael Wache

SECURITY (INNENBEREICH) – „9. NOVEMBER“

B.E.S.T. Veranstaltungs-
dienste GmbH

Sebastian Dupke, José Fernandez, Henry Klemm,

Hardy Külske, Rainer Theus, Dennis Wendler

SECURITY (AUSSENBEREICH) – „9. NOVEMBER“

Wohlthat Entertainment GmbH



REINIGUNG – „9. NOVEMBER“

RUWE GmbH Torsten Borowski, Klaus Fleischer, Maiko Heuer,
Jan-Pierre Jablinski, Dirk Litzba, Tilo Rauch, Uwe
Seemann, Roland Simm, Alexander Streit, Klaus
Dieter Tschäpe

SANITÄTSDIENST – „9. NOVEMBER“

Deutsches Rotes Kreuz KV Berlin-City e.V.

ZELTBAU – „9. NOVEMBER“

Lehmann Crew Gesellschaft
für Veranstaltungen
und Zeltverleih mbH Frank Lehmann, Hannelore Lehmann, Martin
Bernd Lehmann, Sigrid Kämmer, Anja Walter

STROM – „9. NOVEMBER“

Philipp's
Dienstleistung Spezial Udo Hardert, Karl Matera, Peter Philipp, Ilona Pohl,
Carsten Schultheiß, Achim Schulze, Marko Stendel

VERSICHERUNG – „9. NOVEMBER“

GMFS GmbH & Co.,
CompactTeam Berlin KG Matthias Glesel, Ralf Kramer, Heike Stahlberg

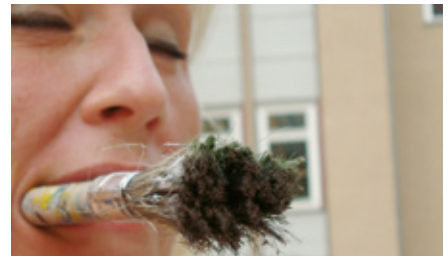
CONTAINER / WC – „9. NOVEMBER“

TOI TOI & DIXI
Sanitärsysteme GmbH Frank Ackermann, Sven Anderson, Marcus
Boldt, Frank Bolzenthal, Hartmut Greif, Andreas
Grenz, Uwe Grutzeck, Frank Henschel, Harry
Krahl, Frank Krische, Ronald Lehmann, Andreas
Neumann, Andre Schmidt, Henrik Wegner, Fred
Wiesner. In Zusammenarbeit mit der Firma LEX:
Dirk Duhme, Harald Hempel, Nicole Krone, An-
dreas Rauchbach, Karsten Rindt, Steffen Schmidt,
Steven Schulz, Walter Seumenicht, Klaus Dieter
Spurgat, Oliver Wehlitz, Thomas Weis, Andreas
Wilde, Wilfried Wolff

DEKORATION / BRANDING – „9. NOVEMBER“

GD Advertising GmbH,
Onkel Jürgen Crew,
Twister Team GmbH Alexander Behrens, Paola Dietrich, Jens Güssow,
Oliver Lummert, Ivo Schimmer, Ricardo Ander-
four, Tore Valkai Dauphin, Onkel Jürgen, Lilo
Prophet, Georg-Ludwig Rhein













BILDNACHWEIS

Peter Adamik, Amin Akhtar, AP Photo © Gero Breloer, Wolfgang Rattay, Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung / Bestand Klaus Mehner (89_1104_POL_Demo_27) [M], Philipp Berief [M], Florian Bolk, Askan Brehm, Courtesy of U.S. Embassy Berlin © Marc Ermer, Frank Ebert, Goethe-Institut © Klaus Heymach, Sergej Horovitz, Christian Kielmann, Landesarchiv Berlin © Barbara Esch-Marowski, Legien PR, Bernhard Ludwig, Neumann Gusenburger Landschaftsarchitekten BDLA, Tom Sello, Peter Sykora, Maurice Weiss, Zweites Deutsches Fernsehen

Nach dem 9. November zierten Dominosteine Foyers von Schulen und Unternehmen oder beispielsweise die Berliner Flughäfen. So wurde etwa die Idee der Dominosteine bis Buenos Aires getragen. Dort fand eine Dominoaktion nach dem Berliner Vorbild statt (links). Große Deutsche Magazine platzierten das Themenjahr in ihrem Jahresrückblick 2009 (rechts) neben der Wahl Barack Obamas zum US-Präsidenten oder dem plötzlichen Tod Michael Jacksons.

IMPRESSUM

© 2009 KULTURPROJEKTE BERLIN GMBH

Klosterstraße 68 | D-10179 Berlin
Geschäftsführer Moritz van Dülmen

REDAKTIONSSCHLUSS

7. Dezember 2009

KOORDINATION

Leonie Schirra

REDAKTION

Dörte Eppelin, Antonia Kausch, Susanne Kumar-Sinner, Leonie Schirra

GESTALTUNG

Ines Ebel, Peter Specht, Bianca Wurst
Georg von Wilcken (Art Direction)

DRUCK

Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann GmbH & Co. KG Berlin

